

# 130 Jahre lebendige Chormusik

Männergesangsverein holt sich Gäste zu seinem Jubiläumskonzert – Bunter Melodienstrauß

**Bodenwöhr.** (ins) Der Männergesangsverein ist 130 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums präsentierte er am Samstag in die Hammerseehalle zusammen mit dem Kirchenchor der Pfarrei Alten- und Neuenschwand, dem Männerchor Nittenau sowie dem Grundschulchor und den Flötenkindern einen Jubiläumsstrauß bunter Melodien.

Herausragend dabei der Auftritt der Geschwister Schmidhuber. Bernhard, Brigitte, Maria und Daniela boten auf Klavier, Geige und Violine gehobene Konzertmusik. Nach dem Sängerspruch „Nach schwerer Arbeit“ durch den MGV Bodenwöhr begrüßte Vorsitzender Christian Lutter die Ehrengäste. Mit „Freude am Leben“ von Otto Groll, und dann mit Klavierbegleitung „Ach, ich hab’ in meinem Herzen“ sowie den „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß Vater zeigte der Bodenwöhrer Männerchor unter Leitung von Bernhard Schmidhuber sen, dass er auch im Jubiläumsjahr gut bei Stimme ist.

Anton Haselbeck und Landrat Volker Liedtke würdigten die kulturelle und gesellschaftliche Arbeit des MGV und überreichten Präsente. Landrat Volker Liedtke meinte, 130 Jahre müssten erst einmal mit Leben erfüllt werden. Auch er übergab ein Geschenk. Bürgermeister Richard Stabl, auch 2. Vorsitzender des MGV und Sangesbruder nannte den Verein einen wesentlichen Bestandteil des kul-



Der Grundschulchor unter Leitung von Anette Jonas erhielt für seine Darbietung viel Beifall.

turellen Lebens der Gemeinde“. Diese Erfolgsgeschichte sei kein Produkt des Zufalls, sondern der Lohn der Mühe mehrerer Generationen von ehrenamtlichen Aktiven: „Das Musizieren in Chören und das gemeinsame Erleben der Musik sind als Bereicherung des Einzelnen von besonderem Wert.“

## Spirituals im Programm

Der Schwander Kirchenchor unter Leitung von Doris Götz zeigte, dass er auch Spirituals im Repertoire hat: „Rock my soul“ und „Siyahamba“, ebenso „Standing in the need of prayer“. Anette Jonas hatte die Kinder fest im Griff. Chor und Flötenkin-

der der Grundschule boten Lieder, die „von uns Erwachsene früher auch gesungen wurden“ wie Heribert Braun als Moderator wusste. „Bienen und Kuckuck“, „Alle Vögel sind schon da“ und „Der Kuckuck und der Esel“ waren dies. Mit Roy Black’s „Dein schönstes Geschenk“ erntete der Sangesnachwuchs viel Beifall. Karl Stiegler präsentierte mit dem Männerchor Nittenau „Waldlers Sängerspruch“ und das „Nittenauer Chorlied“ sowie ein umgetextetes „Es muss ein Sonntag g’wesen sein“ und der Europahymne „Freude schöner Götterfunken“.

Konzertant wurde es beim Auftritt der Geschwister Schmidhuber. Bernhard spielte am Klavier Ludwig van Beethovens „Pathetique“, 1. Satz C-Moll op. 13. Dieses Stück spielte er auch kürzlich bei seiner Staatsexamensprüfung. Auf Geige und Violine boten Maria und Brigitte, begleitet am Klavier von Bernhard, Joseph Haydns „Konzert in G-Dur“ und Telemanns „Canon“.

## Nach „Fürstenfeld“

Der Nittenauer Männerchor eröffnete den zweiten Teil, der Schwander Kirchenchor ließ „Bongo bongo“ und „Du passt so gut zu mir“ hören und

der MGV Bodenwöhr meinte dann „Rote Lippen soll man küssen“, und erinnerte an „Fürstenfeld“. Der gemischte Chor Bodenwöhr präsentierte „Zum Tanze da geht ein Mädlein“ und den Chor der Gefangenen“ von Giuseppe Verdi.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter lud am Ende gleich zur nächsten Veranstaltung am 6. Juni ein. Diese steht unter dem Motto „Sang und Klang am Hammersee“ im Kulturgarten geboten wird. Den Schluss bildete wie immer das gemeinsame Schlusslied „Ein schöner Tag zu Ende geht“.



Brigitte Schmidhuber bot mit ihren Geschwistern Bernhard und Maria anspruchsvolle, klassische Instrumentalstücke. Bilder: ins (3)



Souverän präsentierte der Männergesangsverein seine Stücke.